

II-2261 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 01041/23-Pr.5/81

WIEN, 1981-04-13

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR.
Ottolie Rochus und Genossen,
Nr. 1005/J, vom 2. März 1981,
betreffend Novellierung des
Saatgutgesetzes.

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

987/AB
1981 -04- 21
zu 1005/J

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Otilie Rochus und Genossen, Nr. 1005/J, betreffend Novellierung des Saatgutgesetzes, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ist schon längere Zeit mit der Überarbeitung sowohl des Saatgut- als auch des Pflanzenschutzgesetzes befaßt. Letzteres genießt Priorität.

Ein den sachlichen Anforderungen und den internationalen Verpflichtungen Österreichs entsprechendes modernes Sortenschutzgesetz, das das veraltete Pflanzenschutzgesetz ersetzen soll, befindet sich in meinem Ressort in Ausarbeitung und soll noch vor dem Sommer dem Begutachtungsverfahren zugeleitet werden. Im Lichte der Ergebnisse des Begutachtungsverfahrens werden sodann die

- 2 -

Arbeiten am Sortenschutzgesetz vollendet und die Neufassung des Saatgutgesetzes in Angriff genommen werden.

Ob allerdings die von der Anfragestellerin in den Vordergrund gestellte holländische Regelung als Beispiel dienen kann, erscheint wegen des Unterschiedes in den Produktionsbedingungen zwischen Holland und Österreich zweifelhaft. Zielführender dürfte es sein, Anregungen aus der Bundesrepublik Deutschland zu holen.

Zur Zeit läßt sich kein Zeitpunkt nennen, wann ein neues Saatgutgesetz als Regierungsvorlage dem Nationalrat zugeleitet werden kann.

Der Bundesminister:

